

# RADOLFZELLER

# WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



S. 6

**Mettnau-Kur**  
schreibt erneut  
**rote Zahlen** S. 3

**Verstärkter**  
**Augenmerk auf**  
**Zivilcourage** S. 4

**Droht der**  
**Seetorquerung**  
**das Aus?** S. 6

Mit  
Stein am Rhein

27. FEBRUAR 2013

WOCHE 9

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



**Stadtmuseum 2.0**

Die Zeiten der vornehmen Zurückhaltung sind vorbei. Museen müssen sich im dichten Kulturangebot auf dem Markt profilieren, um zu überleben. Das trifft auch auf das Radolfzeller Stadtmuseum zu. Kulturelle Standpunkte können es sich heute kaum noch leisten, als Marketing-Einzelkämpfer zu agieren. An einer eigenen Homepage oder Querverbindungen zum Socialnetwork führt in der Zeit des World Wide Webs kein Weg vorbei. Denn gerade im kulturellen Bereich sollten Social Media-Strategien nicht unterschätzt werden. Eine Vielzahl an möglichen Museumsbesuchern informiert sich vorher im Social Web über Museen und deren Ausstellungen und entscheidet dann, ob sich ein Besuch lohnt oder nicht.

Das sah auch Gisela Kögel-Hensen, Mitglied der FGL-Fraktion im Radolfzeller Gemeinderat, so, als sie in der jüngsten Kulturausschusssitzung am Donnerstag den fehlenden, eigenen Internetauftritt des Stadtmuseums ansprach. Diese Art des Marketings ist zwar teuer und zeitaufwendig, aber zur Erfrischung der »äußeren Auffrischung« empfehlenswert. Und für das Stadtmuseum Radolfzell stellt sich deshalb die Frage, ob ein Verweis auf der städtischen Homepage ausreicht, um neue Besucher in die heimelige Apothekeatmosphäre zu locken. Im heutigen Multi-Media-Zeitalter wohl nicht.

Matthias Güntert  
güntert@wochenblatt.net

## Die »Sorgenkinder« bleiben dieselben

Jahresbericht des Fachbereichs Kultur liegt vor / Milchwerk bleibt Zuschussbetrieb

**Radolfzell (gü).** Der Jahresbericht der Sachgebiete des Fachbereichs Kultur liegt vor - und die »Sorgenkinder« bleiben dieselben. Während das Kulturamt, die »Villa Bosch«, die Musikschule, die Stadtbücherei und die Volkshochschule allesamt auf ein erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken können, bleiben das Stadtmuseum und das Milchwerk die »Sorgenkinder« in Radolfzell. Vor allem die Besucherzahlen im Museum bereiteten dem ein oder anderen Ratsmitglied in der jüngsten Kultur- und Tourismusausschusssitzung am Donnerstag Kopfzerbrechen. Pilgerten 2008 noch 21.000 Besucher nach Radolfzell, um dem Stadtmuseum einen kulturellen Besuch abzustatten, haben die aktuellen Ausstellungen gerade einmal knapp 8.500 Besucher nach Radolfzell gelockt.

»Das Jahr 2008 war eine Ausnahme. Der Spitzweg-Auftakt hat gezogen, deshalb dürfen wir die Besucherzahlen nicht mit 2008 vergleichen«, versuchte Bürgermeisterin Monika Laule die Wogen zu glätten. Man sei mit der Menge an Besuchern zufrieden, denn die Realität zeige, dass Spitzweg lediglich zum Auftakt wirke. Doch nicht alle Ratsmitglieder zeigten sich von diesen Aussagen begeis-



Trotz bester Lage und heimeliger Atmosphäre bleibt das Stadtmuseum Radolfzell eines der »Sorgenkinder« des Kulturausschusses. swb-Bild: Stadtverwaltung

tert. Zumal die jetzige Bilanz im Kontrast zu den hohen Erwartungen steht. Denn die Stadt strebt mit dem Museum überregionale Bedeutung an. »Trotz aller Zuversicht dürfen die Besucherzahlen nicht außer acht gelassen werden«, pochte Gisela Kögel-Hensen darauf, die »derart schlechten Zahlen« aus der Vergangenheit nicht noch weiter sinken zu lassen. Vor allem der mangelhafte Internetauftritt

stieß der FGL-Rätin sauer auf. Einen Rückgang der Besucherzahlen musste auch das Milchwerk verkraften. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Zahlen in diesem Bereich um rund 7.000 von 78.729 auf 71.877 Besucher. »Das Besuchsergebnis 2012 konnte fast wieder erreicht werden. Lediglich bei kleineren Tagungen fehlen einige Veranstaltungen«, erklärte Tanja Hantke, Leiterin des

Milchwerkes in Radolfzell. Dies wirkte sich zwar in der Statistik aus, budgettechnisch liegen die fehlenden Tagungen aber im niedrigen Bereich. Dennoch, das vorläufige Ergebnis (Stand Januar 2013) weist einen Zuschussbedarf des Kultur- und Tagungszentrums von 910.000 Euro auf. Als Grund hierfür, führte Hantke die planmäßige Erhöhung der Personalkosten sowie unplanmäßig entstandene Erhöhungen beim Veranstaltungsaufwand. »Bis zum Ende des Jahres fanden im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums vier zusätzliche Veranstaltungen statt, die nicht im Kostenplan berücksichtigt waren«, erläutert Hantke weiter. Ausschussmitglied Kögel-Hensen sind diese Aussagen allerdings nicht genug: »Das Milchwerk bleibt unser Sorgenkind. Wir rutschen immer weiter in die roten Zahlen, und langsam müssen wir schauen, dass wir das stoppen«, legte sie den Finger in die Finanzwunde. Ähnlich wie beim Stadtmuseum fehle ihr auch beim Milchwerk ein »fundiertes und ausgeklügeltes Marketing-Konzept«. Die Antwort der Milchwerkleiterin folgte auf dem Fuß: Ein Mehr an Marketing koste Geld und Zeit, und dazu brauche es zusätzliche finanzielle Mittel.

## Ein neuer »Musik-Kapitän«

Hans Heinrich Hartmann übernimmt Musikschulleitung

**Radolfzell (gü).** Der neue musikalische Kapitän ist da: Wie Bürgermeisterin Monika Laule in der jüngsten Sitzung des Kultur- und Touristikausschusses am Donnerstag berichtete, wird der neue Leiter der städtischen Musikschule, Hans Heinrich Hartmann, seinen Dienst am 1. März offiziell antreten. 45 Bewerber hatten sich auf die Nachfolge von Ladislaus Vischi beworben, wie Laule gegenüber den Vertretern der Presse erklärte, sechs davon seien in die engere

Auswahl gekommen. Schlussendlich habe sich Hartmann allerdings durchgesetzt. Zentrale Zukunftsthemen in Radolfzell sind für Hartmann die Musikschule als eigenständige Bildungseinrichtung, der Ausbau der Schulkoooperationen in einem sich rasant ändernden Bildungsumfeld und die Musikschule als Ausgangspunkt eines musikalischen Netzwerkes in der Kommune. Als erstes Ziel bezeichnete Hartmann den Ausbau des Netz-

werkes der Musikschule in den kommenden Jahren. »Erste Kontakte wurden bereits geschlossen - angefangen mit den Vertretern der Musikvereine und den Schulen«, berichtete Hartmann. Welche Bedeutung die Neubesetzung auf der Kommando-Brücke der Musikschule für die Stadt Radolfzell hatte, verdeutlichte Ausschussmitglied Gisela Kögel-Hensen von der Freien Grünen Liste: »Es war wichtig, dass es mit der Musikschule weitergeht.«

## 83-jährige übersieht Auto

Zu einem Zusammenstoß kam es am Freitag gegen 10.30 Uhr am Kreisverkehr am Kreuzungspunkt der Güttinger Straße mit der Markthallenstraße. Dabei krachten die Pkw's einer 56-jährigen und einer 83-jährigen Frau zusammen. Wie die Polizei mitteilte, übersah die 83-Jährige bei der Einfahrt in den Kreisverkehr das sich bereits im Kreisverkehr befindende Fahrzeug der 56-Jährigen. Bei der Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit der 83-jährigen Frau meinten die Beamten mehrere Mängel feststellen zu können, weshalb ein Bericht an die Führerscheinstelle erfolgte.

### »Lettow-Vorbeck«: Ergebnisse sind da

**Radolfzell (gü).** Die Ergebnisse der Befragung zur Umbenennung der »Lettow-Vorbeck«-Straße liegen vor: 111 Bürger wurden angeschrieben, 84 davon haben geantwortet, wie Bürgermeisterin Monika Laule erklärte. Für eine Umbenennung stimmten 25 Anwohner. 59 sprachen sich dagegen aus. In der Sitzung am 19. März oder 9. April wird der Gemeinderat nochmals über die Thematik »Lettow-Vorbeck« beraten.

### Mehrheit gegen Unterführung

**Radolfzell (gü).** Der Unterführung am »Libellenweg« droht die lange Bank. Im Rahmen der Haushaltsberatung am Dienstag stimmte die Mehrheit des Gemeinderates gegen einen Antrag aus den Reihen der Freien Wähler, nachdem für die Sanierung des »Libellenweges« 500.000 Euro im Haushalt verankert werden sollten. Zudem sprach sich die Ratsmitglieder gegen einen weiteren Antrag der FW-Mitglieder in Sachen Straßensanierung aus.

### Karten fürs Münsterkonzert

**Radolfzell (gü).** Wenn am Sonntag, 17. März, um 18.15 Uhr das Radolfzeller Kammerorchester das Münsterkonzert bestreitet, erwartet die Besucher im »ULF« nicht nur ein stimmungsvolles Ambiente, sondern mit Joseph Haydns »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz« ein hörbarer »Diamant«. Konzertkarten und weitere Informationen zum Konzert gibt es ab sofort im Pfarramt und in der Tourist-Information.

**Der Frühling kommt ...**  
... das Salz muss weg!  
Nutzen Sie unser Rabattsystem:  
bis 20 %

**car wash**

>Die neue Waschkultur in Steiblingen<  
In der Nähe des Autohauses Tassone  
Hardstr. 2/Industriegebiet  
78256 Steiblingen

**ALDI SÜD**



**HÖLLTURM-PASSAGE**

**ZIMBER'S FRISCHEMARKT**

Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause.

Zuverlässig und schnell - Anruf genügt.

Hallooo, ich bin leer, füll mich bitte auf!  
07732/4407078

**Frische BACKWAREN & leckere SNACKS**  
zum Mittagessen oder zwischendurch

Wir liefern Ihren Einkauf nach Hause!  
| Zimbers Frischemarkt | Radolfzell - Höllturmpassage | zimbers.frischemarkt@gmail.com |  
**Einkauf per Telefon: 0 77 32 / 9 40 70 78**

Viel Spaß  
in Radolfzell in der  
Höllturmpassage!

**Komm und hör!**

Höllturmpassage 5 • 78315 Radolfzell  
Tel. 07732-53983 • Fax 07732-979948  
radolfzell@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Montag bis Freitag 08:30 - 18:00 Uhr  
Samstag 09:00 - 12:30 Uhr

Hauptstr. 14 • 78333 Stockach  
Tel. 07771-917700 • Fax 07771-917702  
stockach@das-ohr.eu • www.das-ohr.eu

Mo bis Fr 09:00 - 13:00 Uhr + 14:00 - 18:00  
Samstag geschlossen

**DAS OHR**  
Hörgeräte & mehr GmbH  
Inh. Horst Böttcher

**GOLDANKAUF - bis 43,00 € / g Feingold**  
1-5 g Stückelung

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten.

**EIN VERGLEICH LOHNT SICH!**  
Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin  
Zahngold (auch mit Zähnen)

**Baritli Edelmetallhandel GmbH**  
Beratung und Ankauf: Mo. - Fr.: 10 - 18 h

Höllturmpassage 1/5 <b>RADOLFZELL</b> Tel. 07732 - 82 38 461	Hauptstr. 13 <b>STOCKACH</b> Tel. 07771 - 64 89 620
--	---

**BARITLI-GOLD.DE**

*traditionelle Thai Massage*

Höllturmpassage 1, OG

Massagegutschein als Wohlfühlgeschenk

Telefon 0 77 32 / 30 27 807

**Börse in der Jahnhalle**

Stockach (swb). Am Samstag, 2. März, wird von 9 bis 11.30 Uhr eine Kinderartikelbörse in der Jahnhalle in Stockach organisiert. Dabei werden gebrauchte Artikel rund ums Kind angeboten. Ein Kuchenstand sorgt für die Stärkung der Besucher. Die Krabbel-Babbel-Gruppe und der CDU-Stadtverband Stockach als Veranstalter nehmen auch gut erhaltene Spenden an, die sie an die Arbeiterwohlfahrt (AWO) weiterleiten. Wer Interesse an einer Mitarbeit bei der Krabbel-Babbel-Gruppe hat, kann sich bei Simone Renz unter 07771/9 16 59 88 melden.

**A&M BIO Bäckerei**

**Holzfällerbrot, 750 g**

Zutaten: Weizenmehl\*, Salz, Zucker\*, Rübensirup\*, Olivenöl\*, Buttermilch\*, Anis\*, Fenchel\*, Kümmel\*, Haferflocken\*, Gerstenkorn\*, Weizenschrot\*, Roggenschrot\*, Backferment (Honig-Salz-Basis)\*  
\*aus biologisch kontrolliertem Anbau

**Angebot der Woche**

nur **2,80 €**

Bei uns steht nicht nur „BIO“ drauf...  
Hier finden Sie uns in Radolfzell:  
Ziegelei 6, Obertorstr. 4

DE-ÖKO-003 Kontrollstelle

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERBEN IM

**WOCHENBLATT**

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

## Aufstieg wurde verpatzt

Stockach/Zizenhausen (stu). Mit dem Aufstieg klappte es nicht, zufrieden sind die Badminton-Spieler des TV Jahn Zizenhausen aber dennoch mit ihrem Abschneiden. Nach den letzten Heimspielen dieser Saison in der Stockacher Jahnhalle und der Heidenfelshalle in Zizenhausen haben es die Sportler nicht auf einen Relegationsplatz in der Baden-Württemberg-Liga geschafft. Denn nach dem Sieg über die Spielgemeinschaft Schwetzingen/Rot mit 5:3 am Nachmittag endeten die Matches gegen die SG Dossenheim/Neckargmünd 2 mit einem 4:4 unentschieden. Für eine Teilnahme an der Relegationsrunde und damit der Chance auf einen Aufstieg in die Regional-Liga wären aber zwei Siege nötig gewesen. So bleibt die Baden-Württemberg-Liga, in der das Team aus Lars Wegmann, Andreas Bühler, Manuel Pingitore, Timo Wernet, Maïke Haupt, Daniela Frahm und Christina Martin derzeit den fünften Platz belegt. Keine Enttäuschung: »Wir haben ja schon in der Regionalliga gespielt, da weht sportlich und finanziell ein anderer Wind«, erklärt Jugendleiter Oskar Bühler. Die zweite Mannschaft konnte sich gegen den BC Hochdorf und den FC Freiburg siegreich durchsetzen und belegt nun den vierten Platz in der Verbandsliga Südbaden. Die dritte Mannschaft verlor in der Landesliga gegen den Tabellenführer TV Aldingen 2 mit 2:6 und gegen den SV Spaichingen mit 3:5. Die Vierte konnte in der Bezirksliga mit 6:2 einen Sieg über den TV Aldingen 3 verbuchen und spielte gegen Tabellenführer BC Winzeln 4:4. Die fünfte Mannschaft trat aus Platzgründen in der Heidenfelshalle in Zizenhausen an und verlor gegen den BC Winzeln 2 in der Kreisliga mit 2:6. Gegen den TSV Wellendingen 2 gab es mit 4:4 ein Unentschieden.



Spannende Fights gab es in der Jahnhalle in Stockach und der Heidenfelshalle in Zizenhausen zu sehen. swb-Bild: stu

**Thomas Philipps & KOMPAKT**  
Sonderposten

GmbH & Co. KG, Osnabrücker Str. 21, 49143 Bissendorf

**Verkaufsoffener Sonntag am 03.03.2013!**  
Unser Markt in Tuttingen hat am Sonntag, 03.03.2013 von 13 bis 18 Uhr für Sie geöffnet!

**Knallerpreise!**  
Preise gültig vom 28.02. - 02.03.2013

Abholpreise

**Deutsche Speisezwiebeln**  
HKL 2  
5 kg (1 kg = -30) **1,49**

**Deutsche Speisekartoffeln**  
vorwiegend festkochend, Sorte siehe Etikett  
10 kg (1 kg = -30) **2,99**

**Coca-Cola Light** oder **Coca-Cola zero** koffeinhaltig  
1,5 Liter **-39**  
zzgl. -,25 Pfand (1L = -,26)

**Sprite zero**  
1,25 Liter **-39**  
zzgl. -,25 Pfand (1L = -,31)

**Vorteilspreis 6 Flaschen = 1,99**  
zzgl. 1,50 Pfand (1 L = -,22 / 1 L = -,27)

Genaue Anschriften und Öffnungszeiten finden Sie unter www.thomas-philipps.de

**Tuttingen** Ludwigstaler Str. 66  
**Überlingen** Waldhornstr. 5  
**Spaichingen** Obere Wiesen 9

## WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben  
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Postfach 3 20, 78203 Singen  
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,  
Tel. 077 31/88 00-0  
Telefax 077 31/88 00-36  
Herausgeber  
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG  
Geschäftsführung  
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46  
V. i. S. d. L. p. G.  
Verlagsleitung  
Anatol Hennig 077 31/88 00-49  
Redaktionsleitung  
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29  
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich  
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH  
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH  
Mitglied im **A3BC SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

**DENZEL'S** Metzgerei & Partyservice  
Qualität aus der Region

Schwarzwaldstraße 22, Singen und Bietingen beim LIDL

<b>AKTION AKTION AKTION</b> <b>Schweinerücken</b> zart und mager, auch gewürzt 100 g € 1,09	immer wieder ein Festessen <b>Schweinefilet</b> auch als Spieß 100 g € 1,59	zum Genießen <b>Rumpsteaks - Ochsensteaks</b> zart und saftig, auch gewürzt 100 g € 2,39
allseits beliebt <b>Lachsschinken</b> aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,69	den mögen alle <b>Hegauschinken</b> aus unserer Wurstküche 100 g € 1,49	frisch aus unserer Produktion <b>Nürnberger Rostbratwurst</b> 100 g € 0,99
natürlich hausgemacht <b>Wurstsalat</b> oder Fleischwurst zu Salat geschnitten 100 g € 0,99	die mögen alle <b>Lyoner</b> fein gewürzt 100 g € 0,99	nach altem Familienrezept <b>Haussalami</b> mit feinen Senfkörnern 100 g € 1,49



## Ex-Kurdirektor hat neuen Job

**Radolfzell (gü).** Markus Komp hat einen neuen Arbeitgeber. Der Ex-Kurdirektor der Mettnau-Kur ist seit Mitte Januar neuer Geschäftsführer der Neurologischen Rehabilitationsklinik. Seine neue Arbeitsstelle gehört zu den vier Kliniken des Helios-Reha-Zentrums Bad Berleburg im südlichen Nordrhein-Westfalen. In einer Pressemitteilung wird zum Amtsantritt von Komp geschrieben: »Mit



**Kanzlei Dr. Lohner & Kollegen**  
 Steuern und Recht  
 Richard-Wagner-Strasse 5  
 D-78333 Stockach  
 Tel. +49 (0)77 71 87 88-0

Markus Komp kommt ein erfahrener Klinikmanager in die Odebornstadt. Der 48-Jährige kommt gebürtig aus Bergisch-Gladbach und war im Klinikbereich zuletzt Geschäftsführer der Medizinischen Rehabilitations-einrichtungen der Stadt Radolfzell. Zuvor hat er bereits in mehreren verantwortungsvollen Positionen bei Akut- und Rehabilitationseinrichtungen gearbeitet – unter anderem auch in einem neurologischen Rehabilitationskrankenhaus in Allensbach.

**Radolfzell (gü).** Die Mettnau-Kur kommt einfach nicht zur Ruhe. Auch in der jüngsten Sitzung des Radolfzeller Gemeinderates am Dienstag im Milchwerk, gab es aus der medizinischen Reha-Einrichtung eine weitere Schreckensnachricht. Nach Angaben von Interimsmanager, Andreas Linke, wird die Kur auch in diesem Jahr die roten Zahlen nicht verlassen. Im Gegenteil: Der 58-jährige Unternehmensberater aus Moos, der die Kur-Geschäfte seit der Kündigung von Ex-Kurdirektor Markus Komp im Dezember des vergangenen Jahres kommissarisch übernommen hat, rechnet mit einem Minus von 611.000 Euro. »Das Ergebnis ist sogar noch auf Oberkante genäht«, erklärte er gegenüber den Stadträten im Rahmen der großen Haushaltsberatung. Seiner Aussage nach handle es sich bei den 611.000 Euro vielmehr um eine optimistische Annahme. Den Grund für den erneuten Verlust führte Linke unter anderem auf fehlerhaftes Arbeiten im Management im vergangenen Jahr zurück. Um die Kur wieder auf Kurs zu bringen, veranschlagte der Interimsmanager für die Umsetzung des Konsolidierungs-



Andreas Linke, Interimsmanager der Mettnau-Kur hatte keine guten Nachrichten im Gepäck: Die Kur wird das Jahr 2012 mit einem Verlust von 611.000 Euro abschließen.

prozesses eine Zeitspanne zwischen zwei und vier Jahren. Unterm Strich mussten die Gemeinderäte die bittere Pille eines erneuten Verlust erst einmal verdauen.

## Erneut rote Zahlen geschrieben

### Mettnau-Kur kalkuliert mit 611.000 Euro Verlust

»Seit zwei Jahren wurden Optimierungsvorschläge nicht umgesetzt. Jetzt gilt es ein stringentes Kostenmanagement zu fahren«, sagte Josef-Joachim Reckziegel. Der FDP-Stadtrat forderte unter anderem die Senkung der Personalkosten. Unterstützung erhielt Reckziegel aus dem Lager der FGL. »Wir können es uns nicht leisten jedes Jahr ein Minus von rund 600.000 Euro hinzunehmen«, machte Dr. Klaus Ohnacker seinem Unmut über das erneute Minus Luft. Auch Siegfried Lehmann von der Freien Grünen Liste legte den Finger gnadenlos in die Bilanz-Wunde: »Bereits vor einem Jahr wurde uns ein Defizit von 200.000 Euro prognostiziert und daraus ergab sich am Ende allerdings ein Verlust von einer Million Euro.« Für ihn stehe fest, dass man die Mettnau bei einer weiteren Fortschreibung des Verlustes in »zwei, drei Jahren schließen müsse«. Eine Sanierung in Häppchen über vier Jahre hinweg, hält er deshalb für nicht ausreichend. Vielmehr fordere er den Zeitraum des Konsolidierungskonzeptes zu verkürzen, denn »Trippelschritte seien in dieser Angelegenheit zu wenig«.



## ► NACHWUCHS

Eine Mannschaft kehrt glücklich an den »See« zurück: Die Turnerinnen Svenja König, Hanna Müller, Amelie Müller, Florine Zillmer und Franziska Messmer der Mettnau-Schule Radolfzell haben sich in Löffingen, beim Schulsportwettbewerb »Jugend trainiert für Olympia« im Gerätturnen im Wettkampf I, gegen die Konkurrenz aus Donaueschingen und Lahr durchgesetzt. Mit 198,90 Punkten hat sich die Mannschaft für das Landesfinale in Bühl am 11. und 12. März qualifiziert. Dort wird die Mannschaft der Mettnau-Schule das Regierungspräsidium Freiburg bei diesem Wettkampf vertreten.



Freuen sich über die Spende: Denis Vargin, Valerie Cambon, Herbert Boschert, Nicole Joulia, Bürgermeisterin von Istres, und Monika Laule, Bürgermeisterin von Radolfzell.

## Radfahrer nach Unfall verletzt

**Radolfzell (swb).** Ein 23-jähriger Radfahrer fuhr am Mittwochmorgen, gegen 7.55 Uhr, von einem Landwirtschaftsweg, in Höhe der Einmündung Kämpfenstraße auf die Kreisstraße 6167 ein, ohne die Vorfahrt einer in Richtung Möggingen fahrenden Pkw-Lenkerin zu beachten. Der 23-Jährige wird von der Pkw-Front erfasst, aufgeladen und gegen die Windschutzscheibe geschleudert. Der Radler erlitt mittelschwere Verletzungen. Offenbar trug das Tragen eines



Eine Kooperation, die Früchte trägt: Die Organisatoren der zweiten Tischmesse »Kinder- und Jugendhilfe als Netzwerk« Susanne Herz (Kreisjugendamt), Eva-Maria Beller (Stadtjugendpflege Radolfzell), Anja Dürr-Pucher (Diakonie Radolfzell) und Bürgermeisterin Monika Laule freuen sich auf das bevorstehende Event.

## In aller Freundschaft

### Radolfzeller Delegation zu Gast in Istres

**Radolfzell (gü).** Mit einem feierlichen Akt im Berliner Bundestag wurde an die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages erinnert. Historische Bilder bezeugen noch heute die freundschaftliche Umarmung von Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer. Aus diesem Vertrag ist nicht nur eine Freundschaft auf höchster Ebene entstanden, sondern auch in zahlreichen Vereinen und Gruppierungen beiderseits des Rheines sind Freundschaften entstanden, die noch bis heute Bestand haben. So auch in Radolfzell: 2014 steht gar die 40-jährige Jumelage-Feier zwischen Radolfzell und der Partnerstadt Istres ganz oben auf dem Jahreskalender.

Sanierung der 1643 erbauten und teilweise in Trümmern liegenden Kapelle, die auf dem 116 Meter hohen Vulturno-Hügel steht, in die nächste Runde. In vorwiegender Eigenleistung der Bewohner von Istres wurde jüngst damit begonnen an der Zugangstreppe und der Stützungsmauer zu sanieren.

Wie gut die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Radolfzell und seiner Partnerstadt wirklich sind, verdeutlichte der abermalige Besuch einer Radolfzeller Delegation beim letztjährigen Schäferfest, das stets am ersten Sonntag im Dezember stattfindet. Die Delegation wurde angeführt von Bürgermeisterin Monika Laule, etlichen Stadträten und Herbert Boschert, der seit Jahren ein unermüdlicher Motor in Sachen Wiederaufbau der Kapelle Saint-Etienne ist. Wie Boschert berichtet, geht die

»Rund 1.300 Euro, die für den Wiederaufbau verwendet werden, gingen von Seiten der Radolfzeller Bürger auf das Sonderkonto des Deutsch-Französischen Clubs ein«, erklärte Boschert im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Er übergab bereits im dritten Jahr in Folge einen Scheck über diese Summe im Namen der deutschen Freunde.

Ein Wunsch blieb dem Mitglied des Deutsch-Französischen Clubs bisher allerdings verwehrt: »Es wäre eine schöne Geste gegenüber der Partnerstadt, wenn es auch ein Benefizkonzert in Radolfzell für die Kapelle geben würde«, sagt Boschert. Bis dahin sammelt er weiter Spenden: Das Spendenkonto wurde eingerichtet bei der Sparkasse Singen-Radolfzell und wird vom DFC treuhänderisch geführt. Die Kontonummer lautet 4563003, die Bankleitzahl 69250035, Stichwort »Kapelle St. Etienne Istres«.



Schutzhelms dazu bei, dass die Verletzungen nicht gravierender ausfielen. Die Pkw-Lenkerin wurde nicht verletzt. Der Sachschaden beläuft sich auf circa 3.500 Euro.

## Spieleabend wird verlegt

**Radolfzell (swb).** Im Cafe Connect findet am Mittwoch, 6. März, ein vergnüglicher Abend für Jugendliche und Erwachsene mit Spielen aus dem Bestand der Stadtbibliothek statt. Üblicherweise finden die Spieleabende in der Stadtbibliothek an jedem ersten Mittwoch im Monat statt, während der Renovierung des österreichischen Schlösschen, in dem die Stadtbibliothek normalerweise untergebracht ist, werden sie jedoch in den Jugendtreff in die Innenstadt verlegt. Veranstaltungsbeginn am Mittwoch ist um 20 Uhr. Weitere Informationen rund um den Spieleabend in Radolfzell erhalten Interessierte direkt bei der Stadtbibliothek, unter der Telefonnummer 07732/81382 oder per Mail an bibliothek@radolfzell.de.

## Tischmesse zum Zweiten

### Kooperationspartner laden ins Milchwerk

**Radolfzell (gü).** Auch bei der zweiten Auflage der Tischmesse für »Kinder- und Jugendhilfe als Netzwerk« knüpfen die Kooperationspartner der Radolfzeller Stadtjugendpflege, des Diakonischen Werkes und dem Kreisjugendamt an den tollen Erfolg der Tischmesse aus dem Jahr 2011 an. Bei der zweiten Tischmesse am Freitag, 15. März, informieren im Foyer des Milchwerks Radolfzell zahlreiche Aussteller über ihre Arbeit und bieten Anknüpfungspunkte für Austausch und Kooperation. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Dialog. »Allein die Tatsache, dass wir in diesem Jahr im Milchwerk unsere Tische aufstellen werden, zeigt das Interesse an einer solchen Veranstaltung«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule am Mittwoch bei der offiziellen Pressekonferenz in den Räumlichkeiten der Stadtjugendpflege. Wie schon beim Auftakt 2011 sind auch in diesem Jahr die Rückmeldungen vielversprechend: Über 40 Anmeldungen liegen bereits vor. »Ich freue mich über die große Resonanz«, so Bürgermeisterin Laule weiter. »So

wird das vielfältige Angebot in der Stadt dargestellt.« Im Vordergrund steht dabei die Kommunikation untereinander, um die effektive Vernetzung noch weiter zu vertiefen. »Jeder der uns im Milchwerk einen Besuch abstattet, ist Aussteller und Besucher in einem«, freut sich Eva-Marie Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, auf die bevorstehende Tischmesse. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Laule, die die Veranstaltung um 14 Uhr eröffnen wird. Im Anschluss stellt der Radolfzeller Integrationsbeauftragte Günter Wenger das Leitbild der Veranstaltung vor, dann hält seine Konstanzer Kollegin Elke Cybulla ein Impulsreferat zum Thema »Kinder und Jugendliche integrieren«. Von 14.45 bis 17.30 Uhr können sich die interessierten Besucherinnen und Besucher an den Tischen über die verschiedensten Themenfelder informieren und untereinander und mit den Ausstellern ins Gespräch kommen. Wer selbst noch an der Tischmesse teilnehmen möchte, kann sich bei Eva-Maria Beller unter evamaria.beller@radolfzell.de anmelden.





Intensiv diskutiert wurde in der Bürgerorientierung in Stein am Rhein die neue Planung für den Chirchhofplatz, die am 3. März über den Baukredit zur Abstimmung steht. swb-Bild: of

## Kritik am »kleinen Wurf«

Stein am Rhein (of). Spannung herrscht vor der Abstimmung zum Chirchhofplatz in Stein am Rhein am Wochenende 3. März. An diesem Tag geht es um die Genehmigung eines Kredits von 2,2 Millionen Franken für die Baumaßnahme, die laut Planer Alwin Suter noch im Oktober diesen Jahres beginnen könnte. Das Projekt kostet die Einwohnergemeinde Stein übrigens real keinen einzigen Franken. Denn 1,86 Millionen Franken werden als Altstadtverschönerung von der Windler-Stiftung bezahlt, der Rest sind Mittel aus der Wasserversorgung für die Erneuerung der Leitungen und vom Kanton für den Umbau der Straße. Vorgelegt wurde den Einwohnern bei einer Orientierung nun eine zweite Planung, in einer von Stadtrat Markus Oderholz moderierten Diskussion. Die erste, viel kostspieligere Planung war im Mai 2009 abgelehnt worden, worauf durch die Hagmann-Volksmotion ein neuer Plan gefordert wurde.

Doch auch der neue Plan fand nicht nur Freunde in der Diskussion. »Der große Wurf ist vor drei Jahren abgelehnt worden«, befand Einwohnerratspräsident Werner Käser. Und

auch andere kritisierten, dass sie »mehr Platz« auf der Kantonsstraße wollten. Auch der Standort einer Bushaltestelle vor dem Eingang der Kirche fand Gegner. Auch wegen der nötigen Hochbords für barrierefreien Zugang am Bushalt auf dem sonst kantenlosen Platz. Einige hätten diese Bushaltestelle lieber weiter östlich an der Kirchenseite, anstelle der dortigen Parkplätze. Wie Alwin Suter erläuterte bleibt die alte Pflasterung vor der Kirche erhalten. Neues Pflaster entsteht nun rund um die Straße um hier eine optische Trennung zu vollziehen. Auf der Straße selbst soll die »Platzsituation« nur durch Streifen deutlich gemacht und die Autos bremsen. Deswegen wird auch der Mittelstreifen künftig entfallen. Die Einwohner von Stein können über zwei Varianten abstimmen, nämlich ob es künftig Längsparkplätze an der Kirche geben soll oder ob die Parkplätze an der Kirche lieber ganz wegfallen. Die Abstimmung ist freilich so kompliziert, dass es in der Orientierung am Donnerstag, wie auch im an die Einwohner versandten Abstimmungsjournal, Anleitungen dazu gab.

## KURZ & BÜNDIG!

**Veranstaltungen Mehrgenerationenhaus:** »Suppe sucht Köchin oder Koch«. Man versucht einen Suppenmontag zu etablieren u. hierfür werden ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht für das Zubereiten köstlicher Suppen sowie Planung, Einkauf, HelferInnen in Küche u. Service. »Hilfe, wie funktioniert mein Handy?« Erklärung der Handyfunktionen am Do., 28.2., 16-17.30 Uhr, eigenes Handy mitbringen! Weitere Infos: Helga Lindenthal (MGH-Büro), Tel. 07732/952766.  
**Evangelische Kirchen:** Gottesdienst: 02.03./03.03.2013: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, So., ab 9 Uhr Frühstück, 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Link), parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung des

Flötenkreises (Pfr. Markus Belle), anschl. Kirchenkaffee.  
**Katholische Kirchen:** Gottesdienste: 02.03./03.03.2013: »Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Hegnau«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.



Setzen in Zukunft voll auf die Karte »Zivilcourage«: Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Präventionsrates, Dirk Hoffmann, Revierleiter der Polizei in Radolfzell, OB Dr. Jörg Schmidt, Susann Göhler-Krekosch, Mitglied im Präventionsrat, Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, und Peter Seemann, Vorsitzender des Seniorenbeirates. swb-Bild: gü

## Eine Art »erste Hilfe«

### Präventionsrat mit neuem Programm

**Radolfzell (gü).** Nachdem der Radolfzeller Präventionsrat im vergangenen Jahr die Ergebnisse, der in Umlauf gebrachten Umfrage zum Sicherheitsbefinden der Bürger in und um Radolfzell, vorgestellt hatte, starten die Mitglieder des Rates zusammen mit der Radolfzeller Polizei, dem Seniorenbeirat und der Stadtjugendpflege in die nächste Runde. »Das deutlichste Ergebnis der Umfrage im Sommer war der Wunsch aus der Bevölkerung zur praktischen Hilfe im Bereich der Zivilcourage«, erklärte Kurt-Christian Tennstädt, Vorsitzender des Radolfzeller Präventionsrates, im Gespräch mit der örtlichen Presse. Der tragische Vorfall am Moustelon-Platz habe bewiesen, dass hier Bedarf bestehe. Wie aus der Auswertung der Umfrage deutlich wurde, fühlen sich zudem vor allem ältere Mitbürger in der Stadt und den Ortsteilen unsicher. Besonders in den Grünanlagen und in Tiefgaragen verspüren die über 70-Jährigen Angst. Dem soll nun entgegengewirkt werden: Den Auftakt machte am vergangenen Montag eine Informationsveranstaltung für Senioren im Mehrgenerationenhaus, bei der Armin Droth und Günther Hagen, von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle aus Konstanz, darüber informierten, wie sich ältere Bürger bei Konflikten einbringen können. »Der Hauptgrund dieser Veranstaltungsreihe dreht sich um die Frage »Was muss ich tun, damit mir nichts passiert?«, verrät Susann Göhler-Krekosch, Mitglied im Präventionsrat. Als weitere Veranstaltungen sind am Freitag, 17. Mai, ab 17 Uhr ein Workshop »Zivilcourage« mit Anti-Gewalt- und Coolness-Trainer, Murat Sandikci, im Radolfzeller Polizeirevier geplant. Zudem soll im Mai eine Filmvorführung zum Thema, mit anschließender Diskussion, im Universum Radolfzell und im Juni ein Deeskalations-Workshop im »Bokle« stattfinden. »Die jeweiligen Themenblöcke zum Leitbild »Zivilcourage« sollten wie eine Art »erste Hilfe-Kasten« sein. »Schön wäre es, wenn möglichst viele Radolfzeller aller Altersklassen an den Programmpunkten teilnehmen«, hofft Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, auf ein großes Interesse seitens der Bürgerinnen und Bürger. Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt ergänzt: »Alles, was jetzt abläuft, sind Modulsteine, die aufeinander aufbauen - beginnend mit der Umfrage im vergangenen Sommer.«

## Beim Abbiegen Vorfahrt missachtet

**Moos (swb).** Eine 52 Jahre alte Frau bog mit ihrem VW Golf, am Montagabend gegen 17 Uhr, von der Mooswaldstraße in die Radolfzeller Straße ein und missachtete hierbei die Vorfahrt eines 25-Jährigen, der

von Radolfzell in Richtung Iznang unterwegs war. Trotz eines Ausweichversuchs konnte der 25-Jährige eine Kollision nicht mehr verhindern. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe von 3.000 Euro.

**Mein MARKTPLATZ**  
DIE ZEITUNG FÜR ÖHNINGEN, WANGEN, SCHIENEN, KATTENHORN, GAIENHOFEN, HEMMENHOFEN, GUNDHOLZEN, HORN, MOOS, BANKHOLZEN, WEILER, IZNING, STEIN. A. RH., HEMISHOFEN

**MUSTERANZEIGENGRÖSSE HÖRI**  
**0,75 €/mm**  
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.  
**AUFLAGE: 5.302 Exemplare**

Preisbeispiel: **37,50€**  
Zzgl. d. gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:  
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-17  
k.prib@wochenblatt.net  
[www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz](http://www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz)

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

**NOTRUF / SERVICEKALENDER**

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

Frauenhaus Notruf: 07732/57506  
Sozialstation: 07732/971971  
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112  
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0  
außerhalb der Geschäftszeiten:  
Entstörung Strom/Wasser/Gas: 07732/939915

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007\*  
(\*kostenfrei)

Überfall, Unfall: 110  
Krankentransport: 19222  
Polizei Radolfzell: 07732/950660  
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350  
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Notruf: 112  
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111  
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801  
Tierheim: 07732/7463  
Tierrettung: 07732/941164  
(Tierambulanz) 0160/5187715

**24-Std.-Notdienst**  
**WIDMANN**  
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)  
**07731/83080** gew.

**APOTHEKEN-NOTDIENSTE**  
**0800 0022 833**  
(kostenfrei aus dem Festnetz) und  
**22 8 33\***  
von jedem Handy ohne Vorwahl  
**Apotheken-Notdienstfinder**  
\*max. 69 ct/Min/SMS

**TIERÄRZTL. NOTDIENST**  
Zu erfragen über den jeweiligen Haus-Tierarzt (AB).

Verstopft? dann ... **Rohrwurm**  
Bodenseekreis  
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag  
Kanal TV-Rohrreinigung / Dichtheitsprüfung!  
Auto 0171 / 3 23 52 55 oder Tel. 07555 / 92 99 30

**Rielasingen.** Eintauchen in eine Welt der Harmonie, Entspannung und des Wohlbefindens. Sich auf das Wesentliche besinnen, die Kraft der Natur nutzen, sich Zeit nehmen, individuell beraten. Dieses Konzept liegt Hajnalka Hegeüs und Uwe Bürsner für ihr »Easy Beauty DaySPA« zugrunde. Es ist ihnen gelungen, mitten in Rielasingen eine für die Region einzigartige Oase der Ruhe zu schaffen. Auf rund 200 qm bieten Kosmetik- und Wellnessbehandlungen für »SIE« und »IHN« die Möglichkeit, sich eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Eine der Besonderheiten ist das »Floating«, ein Entspannungsverfahren, bei dem man fern ab von Außenreizen schwerelos im Salzwasser eines Floating-Beckens treibt. Eine Heilmethode, die insbesondere bei Burnout-Syndrom, zur Stressbewältigung, in der Sportmedizin sowie in der Dermatologie eingesetzt wird.

**Easy Beauty DaySPA**  
Hauptstraße 2, D-78239 Rielasingen (im Sparkassengebäude)  
Tel.: 07731/9762767, [www.easy-beauty.de](http://www.easy-beauty.de)

**Großer Frühlings-Flohmarkt**  
des Rad- und Rollsport-Vereins Gottmadingen  
am **02.03.2013**,  
von **9-16 Uhr**, Eichendorffhalle  
Anmeldung unter:  
07731-8 22 99 55 oder 0175-1 90 64 68

## VEREINE!

### ÖHNINGEN

**SCHWARZWALDVEREIN**  
Ein 1.-Hilfe-Kurs speziell für die Wanderer und Wanderführer des Schwarzwaldvereins Öhningen findet am Fr., 8.3., von 20-22 Uhr und Sa., 9.3., von 9-16 Uhr (Mittagspause 60 Min.) statt. Tel. Anmeldung bis 1.3. bei Wanderwartin Zita Muffler, 07533/1894, abends. Zur geologisch, morphologischen Exkursion, über die Entstehung des unteren Aachtals am Galgenberg bei Bohlingen, lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Sa., 2.3., ein. Treffpunkt: 14.15 Uhr Rathaus Bohlingen; Organisation: Horst-Rainer Nies, Singen.





Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

## Mehrere Autos beschädigt

**Radolfzell (swb).** In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden im Mezgerwaidring insgesamt acht geparkte Autos beschädigt. Mehrheitlich beschä-

digt wurden Scheiben- und Heckwischer der Fahrzeuge. Der Schaden beläuft sich auf 1.200 Euro. Hinweise an die Polizei unter 07732/950660.

## 22-Jähriger auf Diebestour

**Stein am Rhein (swb).** Bereits am Dienstag hat die Schaffhauser Polizei einen mutmaßlichen Dieb überführt. Der Mann ist geständig, am Mittwochabend (13. Februar) in Stein am Rhein, aus einem parkierten Auto Bargeld gestohlen zu haben. Funktionäre der Schaffhauser Polizei konnten am vergangenen Dienstag, aufgrund von Spurenergebnissen, einen 22-jährigen Tunesier als mutmaßlichen Dieb ermitteln.

Der Mann war geständig, am Mittwochabend zuvor gegen 23 Uhr, aus einem Auto, das am Bruggsteg in Stein am Rhein parkiert war, Bargeld gestohlen zu haben. Inwiefern er noch für weitere Diebstähle aus Autos, die in den letzten Wochen in Stein am Rhein und Hemishofen begangen wurden, verantwortlich ist, wird derzeit untersucht.

Der mutmaßliche Dieb wird sich vor der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen verantworten müssen.

## Nummern für Kleiderbörse

**Öhningen (swb).** Der Nummernverkauf für die Öhninger Kinderkleider- und Spielzeugbörse beginnt. Alles für Frühjahr und Sommer sowie Kleidung in den Größen 56 bis 176 wollen ans Kind gebracht werden. Ab sofort können Interessierte sich ihre Nummern direkt bei Britta Gamp unter 07735/9195522, B. Gasch unter 07735/425681 oder Kerstin Steiger 07735/937817 reservieren.

Die Annahme findet am Samstag, 9. März, von 9.30 bis 10 Uhr statt. Der Verkauf startet ebenfalls am Samstag, 9. März, von 14 bis 15.30 Uhr. Für Schwangere ist Einlass ab 13.30 Uhr. Die Rückgabe und Auszahlung erfolgt von 17.30 bis 18 Uhr.

## Zu Gast bei Freunden

### Rotary Clubs forcieren Lehreraustausch mit der Türkei



Am ersten Tag des Lehreraustausches stand ein Termin an der Universität Konstanz auf dem Programm. Das Bild zeigt die Lehrerguppe mit rotarischer Begleitung aus Deutschland und der Türkei.

**Radolfzell (swb).** Auf Einladung der drei Rotary Clubs Radolfzell-Hegau, A81-Bodensee-Engen und Friedrichshafen besuchten in der letzten Januarwoche zwölf türkische Lehrer deutsche Schulen am Bodensee. Jeweils vier Lehrkräfte waren zu Gast in einem Club. Begleitet wurden sie dabei von Mitgliedern der drei türkischen Rotary Clubs Sisli, Maslak und Fatih aus Istanbul, die das Projekt ebenfalls mittragen.

Der erste Tag führte die gesamte Reisegruppe nach Konstanz. Zunächst erläuterte Schulamtsdirektor Victor Schellinger im Landratsamt das Schulsystem in Baden-Württemberg und die Aufgaben des staatlichen Schulamtes. Bei einem anschließenden Be-

such der Universität Konstanz referierte Professor Winfried Pohlmeier über die Bildungsperspektiven von Migranten.

An den folgenden Tagen gab es individuelle Schulbesuche in Kleingruppen. Gezeigt wurden verschiedene Schultypen, wie beispielsweise Grund-, Real-

und Werkrealschulen, Gewerbeschulen, Gymnasien oder eine Schule für Körper- und Geistigbehinderte. Auf dem Programm standen Gespräche mit Schulleitern, Kollegien und Hospitationen im Unterricht. Die türkischen Pädagogen zeigten sich begeistert und interes-

siert. Im März steht nun ein weiterer Austausch an.

Diesmal werden allerdings nicht Lehrer, sondern Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Suso-Gymnasiums in Konstanz, mit Unterstützung des RC Radolfzell-Hegau und des RC Sisli, den Weg nach Istanbul in das Erkek Lisesi antreten. Im Rahmen eines Seminars befassen sie sich mit dem Thema »Die Türkei – Vielfalt zwischen Orient und Okzident«. Dabei werden gemeinsam mit der türkischen Partnerklasse verschiedene Fragestellungen über das Internet behandelt. Die verwendete Sprache ist übrigens Deutsch, denn die türkischen Schüler haben in der Woche rund 20 Stunden Deutschunterricht.

**AC Aach-Center EDEKA Sulger**  
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Jetzt Fan werden!  
[www.facebook.com/neukaufsulger](http://www.facebook.com/neukaufsulger)

**...so frisch**

**gefülltes Schweinefilet**  
mit Gemüse-Brätfüllung  
100 g

**1,19**

**...Obst & Gemüse**

**Endivien**  
aus Italien  
Klasse I  
Stück

**1,49**

**Original Italienischer Parmaschinken**  
100 g

**3,29**

**Mango**  
aus Peru  
Klasse I  
Stück

-genussreif-

**1,79**

**Ahauser Ziegen-gouda**  
Schnittkäse  
mind. 48% Fett i. Tr.  
100 g

**2,89**

**...Getränke**

**Ramazotti**  
30% Vol.  
1 l = € 12,84  
Kiste mit 0,7 l Flasche

**8,99**

**Pangasius-filet**  
auch mariniert  
100 g

**1,19**

**Hohes C**  
verschiedene Sorten  
je 1 l Flasche

**1,11**

**EDEKA**

**Knusper-Müsli**  
verschiedene Sorten  
500g Packung  
(1kg = 4,38)

**2,19**

**...so günstig**

**Hengstenberg Altmeister**  
weinwürziger Essig  
1 l = € 0,92  
0,75 l Flasche

**-,69**

**Landliebe Tafelbutter**  
mild gesäuert  
100 g = € 0,45  
250 g Stück

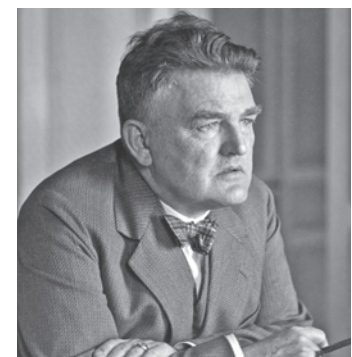
**1,11**

**Wagner Steinofen-pizza**  
versch. Sorten, tiefgefroren  
z. B. 320 g Packung – 100 g = € 0,59 Packung je

**1,88**

## Hesse-Museum startet in Saison

**Gaienhofen (swb).** Das Hermann-Hesse-Höri-Museum in Gaienhofen eröffnet seine Saison am Freitag, 15. März, um 19 Uhr mit der Sonderausstellung »Wettlauf mit dem Schatten. Der Fall des Dichters Wilhelm von Scholz«. Peter Hölzle hält zu diesem Anlass den Vortrag »Meine Begegnungen mit



Mit einem Vortrag über den Dichter Wilhelm von Scholz startet das Hermann-Hesse-Höri-Museum am 15. März in die neue Saison. swb-Bild: pr

Wilhelm von Scholz«. Die Ausstellung dauert bis 16. Juni und ist geöffnet von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Wilhelm von Scholz (1874 – 1969) zählte einmal zu den wichtigsten literarischen Repräsentanten des frühen 20. Jahrhunderts. Vom Bodensee aus, wo sein Vater das Gut Seeheim bei Konstanz erworben hatte, bezog Scholz bestimmende Eindrücke und Motive seiner ersten Dramen, hierher kehrte er immer wieder zurück, hier lebte er seit den 20er Jahren bis zu seinem Tod. Nach 1945 wurde er – vor allem wegen seiner Nähe zum NS – als bloßer Heimatdichter wahrgenommen, und in den Debatten um ihn geriet sein vielfältiges und umfangreiches Werk in den Hintergrund. Scholz hat jedoch nicht nur von 1933 bis 1945 gelebt. Informationen sind im Hermann-Hesse-Höri-Museum erhältlich, unter 07735/440949, info@hermann-hesse-hoeri-museum oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de.



## Droht der Seetorquerung das vorzeitige Aus?

Mittelfristige Finanzplanung sorgt für Bauchschmerzen / Stadtrat denkt über Bürgerentscheid nach

**Radolfzell (gü).** Die Seetorquerung am Bahnhof soll ein weiterer Meilenstein in der Gestaltung des Radolfzeller Stadtbildes werden und einen grundlegenden Akzent auch für den Tourismus setzen. Doch nach der jüngsten Sitzung des Radolfzeller Gemeinderates droht das »Jahrhundert«-Projekt

Freiburg davon aus, dass sich Radolfzell aufgrund der bereits laufenden Projekte, wie die Sanierung des Österreichischen Schlösschen, oder der Ausgaben in Sachen »Kinderbetreu-

dieser Entscheid für die Seetorquerung?

Nach Einschätzung von OB Schmidt und Kämmerer Wolfgang Peters stehen drei Möglichkeiten zur Debatte. Zum ei-

Einnahmen der Stadt durch eine Erhöhung der Gewerbe- oder Grundsteuer aufgestockt werden.

Dr. Klaus Ohnacker von der FGL brachte im Rahmen der großen Haushaltsberatung eine weitere Variante ins Spiel: Da man sich mit diesem Entscheid »sehenden Auges in eine nicht genehmigungsfähige, mittelfristige Finanzplanung manövriere«, sprach sich der Kommunalpolitiker für einen Bürgerentscheid in Sachen »Seetorquerung« aus.

Für OB Schmidt wäre allerdings nur dann ein Bürgerentscheid von Nöten, wenn der Rat aus dem Projekt aussteigen wolle. In einem offiziellen Schreiben erklärte Schmidt, dass die Großprojekte (Seetorquerung, Schlössle, Kinderbetreuung, Rathaus) nur dann finanzierbar wären, wenn einzelne Projekte wie die Libellenwegunterführung, das Regenklärbecken Schlattgraben, die Sanierung des Uferbereich, bei den Bonzsche Gärten, die Weiterführung der Straße im Herzen bis zum Yachthafen und die Planungen für die Ufergestaltung im Bereich der Promenade im Betrachtungszeitraum 2013 bis 2016 auf die folgen-



Die Finanzierung der Seetorquerung könnte für die Stadt Folgen haben: Projekte wie die Sanierung der Libellenwegunterführung könnten dann erst in den kommenden Jahren wieder ein Thema werden.

swb-Bild: gü

den Jahre verschoben werden. »Das setzt aber voraus, dass wir uns von Projekten wie Libellenwegunterführung oder Gemeindefeuerwehrhaus für längere Zeit verabschieden und wir die nächsten zehn Jahre nur unabdingbare Vorhaben aufnehmen.

Die Verschuldung läge 2016 immer noch bei rund 16,1 Millionen Euro, die Rücklage wäre bereits ab Mitte 2015 erschöpft. Es wird mehrere Jahre brauchen, um hier wieder ins Lot zu

kommen«, wie es aus der offiziellen Presseerklärung aus dem Rathaus zu vernehmen war.

Sollte dieser Vorschlag allerdings keine Mehrheit im Rat bekommen, »sollten wir uns von der Seetorquerung so schnell wie möglich verabschieden – endgültig, da weder das Land noch die Bahn auf uns warten werden«. Vor dieser etwaigen Entscheidung werde Schmidt aber einen Bürgerentscheid vorschlagen.

Eine Kampagne der  
  
 Aktionsgemeinschaft  
 Radolfzell  
 Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

auf die lange Bank geschoben zu werden. Grund hierfür sind die Kosten von derzeit kalkulierten 16,5 Millionen Euro. Mit rund 9,5 Millionen Euro würde die Seetorquerung den städtischen Geldbeutel belasten.

Und genau hier drückt der Schuh: Obwohl der Haushalt 2013 vom Regierungspräsidium abgesegnet wurde, geht man in

»in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2014, 2015 und 2016 finanziell übernimmt.

Das Problem hierbei: Ohne weitere Diskussion wurde der Haushalt für 2013 verabschiedet. Mit der mittelfristigen Finanzplanung wolle man sich erst wieder im Sommer beschäftigen. Doch was bedeutet

nen wäre dies die »lange Bank«, bei der die Investitionen für die Seetorquerung verschoben werden.

Zum anderen könnte man das »Tor zum See« wie geplant umsetzen, müsste dann aber auf andere Projekte wie beispielsweise die Sanierung des Rathauses verzichten.

Als dritte Variante könnten die

## Einfach und flexibel – die Selbstablesung der Zählerstände

**150 € geschenkt! Beim E-Bike-Kauf**

Nach der guten Resonanz der ersten Zählerablesung durch die Kunden der Stadtwerke Radolfzell, wird das Gebiet ausgeweitet. So können nun auch Stadtwerke-Kunden in der Franz-Anton-Mesmer-Straße, Herrenlandstraße, Immelmannstraße, Ratoldusstraße, Steinstraße und der näheren Umgebung ihre Zählerstände für Strom, Gas, Wasser und Wärme selber ablesen. Anfang März erhält jeder Kunde ein Informationsschreiben mit

angehängter Selbstablesekarte. Innerhalb des angegebenen Zeitraums kann an einem frei wählbaren Tag der Zählerstand einmalig abgelesen werden und die Karte dann portofrei an die Stadtwerke zurückgeschickt werden.

Durch diese Umstellung erhalten die Kunden den Vorteil den Zeitpunkt der Ablesung weitestgehend selbst zu bestimmen. Terminabsprachen und unter Umständen Wartezeiten fallen bei der

Selbstablesung weg. Sollte die ausgefüllte Zählerablesekarte im vorgegebenen Zeitraum jedoch nicht bei den Stadtwerken Radolfzell eintreffen, muss der Zählerstand auf Grundlage von früheren Verbrauchsgewohnheiten geschätzt werden.

Gerne helfen Ihnen die Stadtwerke, falls Ihnen der Standort des Zählers unbekannt ist, unter 07732 8008-402 weiter.

Das pure Fahrvergnügen mit einem E-Bike hat die Stadtwerke Radolfzell überzeugt. Erfreuen auch Sie sich an der uneingeschränkten Mobilität der Fahrräder mit „Elektroantrieb“. Als Kunde der Stadtwerke Radolfzell erhalten Sie beim Kauf eines E-Bikes bei unseren Kooperationspartnern (Rad + Tat; Zweirad Joos; Zweirad Mees) 150 € geschenkt. Dieses Angebot gilt für einen begrenzten Zeitraum für alle Kunden der Stadtwerke Radolfzell die einen Wasserkraftstrom-Tarif haben oder abschließen. Naturgemäß pur!

## hewagawertmetall - mehr als nur Recycling



Uwe Horn (Geschäftsführer hw hegawertmetall GmbH) mit aufbereitetem Aluminiumgranulat

Mitten im Böhringer Gewerbegebiet findet man die hw hegawertmetall GmbH. Aus dem Kfz-Bereich kommend, widmen sich der Geschäftsführer Uwe Horn und seine 12 Mitarbeiter der hoch industriellen Wertstoffaufbereitung. Begonnen hat alles im Jahr 2001, damals wurden rund 1.000 Tonnen Verbundstoffe, meist Aluminium verbunden mit Kunststoff aufbereitet. Heute sind es fast 2.500 Tonnen, die in Aluminium- und Kunststoffgranulat maschinell getrennt werden. Diese Sekundärrohstoffe werden anschließend unter anderem in der Singener Industrie wieder zu neuen Produktteilen verarbeitet. Beim Gang durch das Werk

stellt man schnell fest, dass hier nicht die klassischen Vorurteile beim Recycling bestätigt werden. Bei der hw hegawertmetall GmbH gibt es keine stinkenden oder rauchenden Maschinen. Denn Uwe Horn verzichtet bei der Aufbereitung von Verbundstoffen gezielt auf chemische oder thermische Trennmethode. Die haushohen Maschinen im Werk verbrauchen dabei jede Menge Strom, allein im Jahr 2012 wurden über 750.000 kWh Strom von den Stadtwerken Radolfzell bezogen. Jedoch benötigt die hw hegawertmetall GmbH bei der Aufbereitung von Verbundstoffen gerade einmal 10 % der Energie, die bei der Gewinnung

von Aluminium aus Roherzen benötigt wird. Umgerechnet auf den Verbrauch einer vierköpfigen Familie, könnte man in einem Jahr zirka 220 Haushalte mit Strom versorgen. Uwe Horn nutzt bei diesem Verbrauch natürlich einen auf das Unternehmen abgestimmten Tarif. Dieser wurde anhand von Lastspitzen bei einer Leistungsmessung ermittelt. 2013 steht für die hw hegawertmetall GmbH eine weitere Neuerung an. Alle Genehmigungen wurden eingeholt, so dass im gegenüberliegenden Gebäude zukünftig Elektroschrott in wertvolle Metalle aufbereitet werden kann.

